

Literarischer Salon

Miriam Toews

Toews: Ein komplizierter Akt der Liebe (Atlantik

Verl., 2020)

Das Buch ist wie ein Teenager: Es ist komisch, es ist traurig, es ist auch nervig, scharfsinnig und maßlos. Manchmal

aber ist es auch zum Küssen anrührend. Nomi breitet ihre Träume vor uns aus. / Tritt leicht darauf, sagt Nomi mit W.B. Yeats, du trittst auf meine Träume.

Das neue Jahrtausend fing nicht gut an für die kanadische Literatur. Innerhalb von 28 Monaten starben der Modernist **Louis Dudek**, der jüdische Polemiker **Mordecai Richler**, das Nationaldenkmal **Timothy Findley** und **Carol Shields**, die Stimme der Hausfrauen. Glücklicherweise machten einige auf sich aufmerksam, die den nun neuen Alten – allen voran **Alice Munro**, auch **Margaret Atwood** – in ihrer Rolle als literarische Botschafter des Landes folgen könnten, darunter auch internationale Bastarde wie **David Bezmozgis** (Lettland), **Joe Fiorito** (Italien), **Rohinton Mistry** (Indien), **Miriam Toews** (Manitoba). Aber Manitoba ist doch eine der 10 kanadischen Provinzen, wieso ist Miriam Toews da ein Bastard? Sie kam mit Kanada erst nach der Schule wirklich in Berührung. Sie wuchs nämlich in der Mennonitengemeinde Steinbach auf. „*Meines Wissens ist das die peinlichste religiöse Untergruppierung von Menschen, zu der man als Teenager gehören kann.*“ Mit diesen Worten äußert sich die

16-jährige Nomi in **A Complicated Kindness** (2004; dt. **Ein komplizierter Akt der Liebe**), 4. Buch der Autorin, mit welchem sie international bekannt wurde.

Daraus weitere Zitate:

Nach dem Gemetzel auf der Hühnerfarm fragte Trudie: *Wenn wir aus irgendwelchen Grün-den alle im Koma gelegen und die Sommermonate verschlafen hätten und Mitte November wieder aufwachen würden – würdet ihr euch dann ärgern, dass ihr den schönen warmen Sommer verpasst habt, oder wäret ihr einfach froh, noch zu leben. Ray wollte wissen, ob er auch beides nehmen könnte, aber das war verboten* (S. 10) = Wenn wir aus irgendwelchen Gründen die Möglichkeit hätten diese Corona-Quarantäne-Zeit zu verschlafen. Wir wachen erst wieder auf, wenn es einen Impfstoff gibt. Würdet ihr euch ärgern, dass ihr die Veränderungen verpasst habt oder wäret ihr einfach froh...

Ach Gott, Ray verdient eine bessere Tochter als mich. Er verdient Laura Ingalls Wilder aus Unsere kleine Farm... (S. 94)

Wer will mit vierzig schon noch rauchen? Wer will mit vierzig überhaupt noch le-ben? Mit vierzig habe ich fast dreiundzwanzig Jahre lang im Schlachthof Hühnern die Gurgel durchgeschnitten. Ich finde, das reicht. (S. 109)

... mein Vater schwieg den Küchentisch an (S. 112)

Sonnabend mehr zu diesem Buch!

Eure Eindrücke? Schreibt mir an mechthild@mechthildgoetze.de

ANSTECKEN NICHT ERLAUBT: CORONA!

Tägliche Schreib- und Lesefreude!!!
Brief 39

Schreibwerkstatt

Literarischer Salon
Kinderleseclub
Bücherdiebe
Mehr!

Schreibt mir Ergebnisse, Ideen.

Ich freue mich auch über Menschen, die mitmachen wollen:
mechthild@mechthildgoetze.de

Wichtig: Der örtliche Buchhandel hat seine Läden wieder geöffnet. Infos zu Büchern & Buchhandlungen = www.buchhandel.de

(c)Mechthild Goetze, Geschichten-Erzählerin
www.mechthildgoetze.de

Bewegen

und lest die lustige Szene aus dem Buch laut vor

GESCHICHTEN-SPAZIERGANG

Geschichtenspaziergänge lassen sich zu eigentlich jedem Buch machen. Draußen in Wald und Straße ein Buch erleben.

Beispiel für „Paul Maar und seine Sams-Bücher“:

1. **Erinnert ihr euch an das Haus, in welchem Herr Taschenbier mit Frau Rotkohl wohnt? Lest nach und sucht nach einem passenden Haus in euren Straßen**
2. **Einmal geht das Sams auch in die Schule. Blättert im Buch zu der Stelle und geht dann zu einer Schule. Dort überlegt ihr, hinter welchem Fenster das Sams steckt**

3. **Herr Taschenbier arbeitet in einem merkwürdigen Büro, zusammen mit Herrn Oberstein. Sucht nach einem kleinen altmodischen Büro. Stellt euch davor hin und ruft frech wie das Sams:**

Taschenbier und Oberstein

sitze im Büro

Taschenbier hat Grips im Kopf

Oberstein nur Stroh!

Wenn ihr in Heidelberg wohnt, dann könnt ihr auch in die Bahnstadt kommen und den Geschichtenspaziergang zu „Die Schule der Magischen Tiere machen“. Ihr findet ihn auf Seite 2-4.

Bücherdiebe

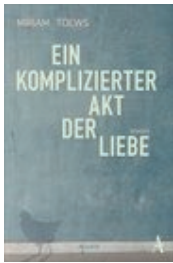
Margit Auer: Die Schule der Magischen Tiere

(TB bei Carlsen, 2015)

START = Heidelberg, Langer Anger / Ecke Bautzenstraße



Start für den Geschichtenspaziergang durch die Bahnstadt



Darf ich vorstellen?

Figuren aus
Ein komplizierter Akt der Liebe

Themen

mehr am **Sonnabend**

TITEL Orig.: A Complicated Kindness

Es gibt allerdings auch so was wie Liebe hier, komplizierte Akte der Liebe. Sie spricht manchmal aus den Augen der Leute, wenn sie einen anschauen und nicht

wissen, was sie sagen sollen ... (S. 62)

Das ist die komplizierte Liebe der Mennoniten.

Kompliziert ebenfalls: die Liebe der Familienmitglieder zueinander...

Travis

Lids

Lydia Voth

krank im Krankenhaus, als Kinder waren sie „Tom + Huck“ (S. 43)

Lydia war brav, aber dabei hundertprozentig, geradezu entwaffnend tolerant. Wir hatten absolut nichts gemeinsam. Ich mochte einfach ihre merkwürdige Zerbrechlichkeit und die Art, wie sie ahnungslos die uncoolsten Dinge machte, ohne sich um die Meinung der anderen zu scheren (S. 44)

bei Lids passierte nichts im Leben, sie hatte nichts als ihre Gedanken und Gefühle. Sie lebte nur im Kopf, deshalb glühte er so (S. 45)

FRAGE Ist Lids das Gegenteil von Nomi? Warum mag Nomi sie so sehr?

Ihn lernt Nomi mit 16 Jahren bei einer Silvesterparty kennen, er wird ihr Freund

Er trug einen Parka mit vielen Taschen und an den Füßen die guten kanadischen Greb Kodiaks. Die Finger an seinen Handschuhen waren abgeschnitten (S. 33)

Er mag Reggae

FRAGE Warum nimmt es Nomi so mit, dass Travis nach Montreal will? (S. 206)

Weil sie keine Veränderungen mag? Weil sie mit aller Gewalt an dem festhalten will, was sie hat? Weil sie ihn liebt? Aber er würde sie mitnehmen...

Ist Travis freier als Nomi?

AMERIKANER KOMMEN ZUM BEGAFFEN

Wir sind eine Art Kult, der sich zur Tarnung normaler irdischer Gebräuche befließigt, wie zum Beispiel der Sitte, sich morgens anzuziehen ... und zur Arbeit oder zur Schule zu gehen, aber damit hat es sich schon. (S. 65)

FRAGE: Welches Bild hattet ihr von den Mennoniten?

Hat es sich durch das Lesen verändert?

Touristen kommen in Scharen, Travis hat einen Job in Freilichtmuseum (S. 227)

ES VERSCHWINDEN MUTTER + SCHWESTER

72! Nomi erzählt, dass ihre Mutter & Tash es in die Freiheit schafften; sie vergleicht: *Bei Happy Family Farms schaffen es auch ein paar Vögel am Tag, in die Freiheit zu fliegen. Manche davon landen tot im Straßengraben.*

Nomi macht das Verschwinden zu schaffen; auch weil sie nicht weiß, wo die beiden sind.

Nomi belauschte ein Gespräch, stellte sich die Fragen: *Wieso war Mom nicht böse? Was brachte Tash um?*

148 ...wenn Dad zuerst gegangen wäre, wenn er mit uns allen irgendwo anders

hingezogen wäre, dann hätte Tash keinen Grund zum Rebellieren mehr gehabt und wäre bei uns geblieben.. / ?Ist das wohl so?

183 Nomi will verstehen. Als sie glaubt, Tash verstanden zu haben, geht es ihr wieder besser

184! Bitte nicht weinen. ich will nicht, dass du in die Hölle kommst, flüsterte ich. Tash lachte. Die Hölle ist doch bloß eine Metapher, sagte sie.

Ich wusste nicht, was das heißt ... Ich glaubte. Und ich war überzeugt, dass meine Schwester auf den Abgrund zusteuerte

184! Sie hätte nur eines gebraucht: dass die anderen sie in ihrem speziellen Anders-sein tolerierten

DIE „GLÜCKLICHE FAMILIE“

Einen großen Teil meiner Kindheit verbrachte ich damit, für Tashs Seele zu beten (S. 25)

laut LESEN S. 26: Familienzank im Auto (sehr erfrischend, oder?)

danach heißt Nomi „Wendehals“, weil sie immer von einem zum anderen schaut = Nomi will, dass alle glücklich sind

Wieso wollte uns Tash unbedingt die Chancen verpatzen und unseren Plan vereiteln, bis in alle Ewigkeit zusammen zu sein, verdammt noch mal, und wieso zum Teufel begriffen meine Eltern nicht, was da lief, und nahmen meine Schwester an die Kande-re? ... (S. 27)

Familienpicknick, als die Familie noch glücklich war: *Es war warm, wir hatten Proviant, Mückenspray und sogar Decken, und wir waren alle zusammen ...* (S. 268)

202 Nomi erzählt Trudie, dass sie irre Angst hat, dass Tash in die Hölle kommt
213 Trudie in der Nacht, ging mit Nomi an der Hand durch die Stadt. Tash war fort, da wachte Nomi jede Nacht schreiend auf. „Die Stimme“ soll Nomi von ihren Alpträumen befrei-

en (dass Tash in die Hölle kommt)
239 Als Trudie ging, nahm sie Nomi nicht mit, weil die schlief...
Aber Nomi weiß: *Mom war klar, dass er mich mehr braucht als sie mich* (S. 239)
?Das wäre zu diskutieren!